

Presseinformation

Mühlentag 2017 in Schulpforta

Schulpforta. Am Pfingstmontag, 5. Juni 2017 wird im Rahmen des Deutschen Mühlentages auch die historische Panstermühle in Schulpforta für Besucher zugänglich sein.

Von 10.30 Uhr bis 15.30 Uhr finden stündlich kostenlose Führungen statt. Start und Ziel ist das Besucherzentrum Schulpforta, das bereits 10:00 Uhr seine Türen öffnet. Wie in den vergangenen Jahren versorgen die Mitarbeiter der Stiftung Schulpforta alle Gäste mit Bratwurst, Rostbrätel, selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und kalten Getränken.

Die Wassermühle ist die letzte und älteste Zieh-Panstermühle in Deutschland. Nur wenige Fachleute wissen, dass sich hinter den ehemaligen Klostermauern ein solch wertvolles technisches Denkmal befindet, verbindet man doch den Namen Schulpforta in erster Linie mit den Zisterziensern oder der berühmten Landesschule.

Das Mühlengebäude stammt noch aus der Klosterzeit, das zu besichtigende Innenleben der Panstermühle „erst“ aus dem Jahr 1708. Panstermühlen stellen einen Höhepunkt in der Entwicklung der Mühlenbaukunst seit der Antike dar. Die wichtigste Neuerung im technischen Aufbau dieser Mühlen bestand darin, dass das Wasserrad einschließlich Antriebswelle gehoben oder gesenkt werden konnte. Damit konnte man die Eintauchtiefe des Wasserrades immer an die Höhe des Wasserspiegels anpassen, und damit einen optimalen Wirkungsgrad erreichen. Außerdem war es auf diese Art und Weise möglich, auch das Rad ganz aus dem Wasser herauszuheben und damit auszuschalten. Das Pansterrad ließ sich etwa um einen Meter in der Höhe verstellen. Die Vorrichtung, mit der das Wasserrad in der Höhe verstellt werden konnte, war das sogenannte Pansterzeug. In Schulpforta handelte es sich dabei um ein Zieh- oder Kettenpansterzeug, bei dem das Rad an Ketten gehoben oder gesenkt wurde. Bis ins 19. Jahrhundert hinein wurde mit dieser alten Technik noch gemahlen. Wann genau der Mahlbetrieb in Pforte eingestellt wurde, ist nicht bekannt. Im Jahr 1906 wurde bedauerlicherweise das alte Wasserrad samt äußerem Zieh-Erker abgebrochen, um stattdessen die Wasserkraft des Mühlgrabens, der „Kleinen Saale“, mit zwei Francis-Turbinen zur Stromerzeugung zu nutzen. Das Innenleben der Mühle (Ziehzeug, Trieb- und Mahlwerk) blieb als technisches Denkmal stehen. Im 300. Jahr des Bestehens der Panstermühle kam unter Mühlenfreunden die Idee auf, der alten Mühle ein besonderes Geschenk zu machen. Sie sollte wieder ein Wasserrad erhalten, da das kleine Elektrizitätswerk seit den 1970er Jahren auch nicht mehr existiert. Dank der Initiative des Maschinenbaumeisters Thilo Mücke, der der Schule das neue Wasserrad schenkte und zahlreicher Spenden zum Kauf einer neuen Wasserradwelle konnte im Mai 2009 das neue Wasserrad feierlich eingeweiht werden. So kann jetzt die Panstermühle, die zu den bedeutendsten mühlentechnischen Denkmälern im deutschen Sprachraum gehört, wieder fast komplett gezeigt werden.

Reservierungen und Kontakt:

Stiftung Schulpforta ☎ 034463 – 28115
info@stiftung-schulpforta.de



STIFTUNG
SCHULPFORTA

Stiftung Schulpforta
Schulstraße 22
D-06628 Naumburg OT
Schulpforta

☎ +49.34463.61761
fax +49.34463.28116
www.stiftung-schulpforta.de



LANDESSCHULE
PFORTA

Landesschule Pforta
Schulstraße 12
D-06628 Naumburg OT
Schulpforta

☎ +49.34463.35171
fax +49.34463.26839
www.landesschule-pforta.de

Die Landesschule Pforta ist eines der traditionsreichsten Internatsgymnasien Deutschlands. Im früheren Zisterzienserkloster lernen und leben rund 300 musisch, naturwissenschaftlich bzw. sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler aus Sachsen-Anhalt und ganz Deutschland ab Klasse 9.

Die Stiftung Schulpforta verwaltet das frühere Gutsgelände um das Klosterensemble, betreibt den touristischen Ausbau und fördert mit ihren Einnahmen die Landesschule Pforta.

Pressekontakt:
Matthias Haase

☎ +49.171.5418888
schulpforta@t-online.de